wiederum in eine Anzahl von Commissionen; die historische nämlich in die Commissionen für alte und neuere, Militair- und Kirchen-Geschichte, für Biographie, Chronologie und einheimische Linguistik; die geographische Section in die Commissionen für Geographie, Topographie und Hydrographie, Geologie, Reisen und Entdeckungen und Ethnographie; die statistische Section in die Commissionen für alte Landesstatistik, neuere Statistik des Bodens und der Bevölkerung, Industrie-, Handels- und Schifffahrts-Statistik, Statistik der öffentlichen Verwaltung und des Landbau's, Justiz- und Unterrichts-Statistik. Man sieht hieraus, dafs die Gesellschaft, welche nur aus 100 ordentlichen Mitgliedern bestehen darf, während die Zahl der Ehren- und correspondirenden Mitglieder nicht beschränkt ist, ihre Thätigkeit in umfassender Weise zu organisiren gedenkt. Wir wünschen, dafs die in den *Bases orgánicas* ausgesprochenen Absichten erreicht werden möchten. —r.

Die beabsichtigte Erforschung einiger minder bekannten (*menos conhecidas*) Provinzen Brasiliens durch eine grofse wissenschaftliche National-Expedition.

Der Kaiser von Brasilien hat beschlossen, durch eine grofse wissenschaftliche National-Expedition zunächst einige der minder bekannten Provinzen Brasiliens nach allen Richtungen hin und ohne Ansehung der dadurch erwachsenden Kosten erforschen zu lassen. Die Expedition, welche von Rio de Janeiro zu Anfang des Jahres 1858 aufbrechen wird, theilt sich in fünf Sectionen, deren jede unter einem besonderen Chef steht. Jedem Chef werden besondere Assistenten (sämmtlich Doctoren) und die nöthigen Gehilfen, sowie eine grofse Anzahl von Instrumenten und Lastthieren beigegeben werden. Sämmtliche Theilnehmer der Expedition sind Brasilianer von Geburt.

Die Instructionen für jede Section wurden durch das *Instituto Historico e Geographico Brazileiro* im „*Jornal do Commercio*" von Rio de Janeiro vom 20., 22. und 24. November 1856 veröffentlicht.

Die Instruction für die:

Secção Botanica ist bearbeitet durch Herrn Francisco Freire Allemão, welcher auch selbst zum Chef der botanischen Section, sowie zum Hauptmann der ganzen Expedition ernannt ist;

Secção Mineralogica ist vom Chef dieser Section Herrn G. S. de Capanema aufgestellt;

Secção Zoologica bearbeitete Herr M. F. Lagos, welcher ebenfalls zum Chef der zoologischen Section ernannt ist;

Secção Ethnographica e narrativa da viagem wurde von Herrn Porto-Alegre aufgestellt, da der Chef dieser Section, Herr A. Gonsalvez Dias, bekanntlich der ausgezeichnetste brasilianische, resp. portugiesische Dichter [1]), gerade

---

[1]) Vor Kurzem erschien bei Brockhaus in Leipzig eine neue Auflage seiner Gedichte.

während der Bearbeitung der Instructionen für die Expedition sich in Europa befand, wo er sich noch gegenwärtig aufhält;

Secção Astronomica e Geographica bearbeitete der Professor der Mathematik Herr Candido Baptista de Oliveira, welcher aber selbst nicht Theilnehmer der Expedition sein wird. Herr Gaballi, gegenwärtig von seiner Regierung nach Europa gesendet [2]), ist zum Chef dieser Section ernannt.

Diese Instructionen berechtigen zu der Annahme, dafs man die grofsartige Untersuchung Brasiliens, welche man zunächst mit einigen minder bekannten (nördlich von Rio de Janeiro gelegenen) Provinzen beginnen, aber ohne Zweifel später über den gesammten Kaiserstaat ausdehnen wird, mit Kraft und Eifer, mit einem von allen Vorurtheilen freien wissenschaftlichen Sinne angreifen will.

Wird diese Riesenaufgabe so durchgeführt, wie man es sich vorgenommen hat, so mufs Grofses für die Wissenschaft und den Staat selbst geleistet werden, denn diese Expedition beabsichtigt, die berührten Länderstecken nicht nach Touristen-Art zu durchfliegen, sondern wirklich zu erforschen, eingehend selbst auf wissenschaftliche Specialitäten.

Da der Kaiser das regste Interesse sowohl für das Wohl seines Landes, als auch für die Wissenschaft selbst hat und den gewaltigen Einflufs erkennt, den die Wissenschaften auf das geistige und materielle Wohl eines Volkes auszuüben vermögen, so werden voraussichtlich keine Opfer gescheut werden, das begonnene Reisewerk glänzend durchzuführen. J.

Neuere Literatur.

J. Roth, Der Vesuv und die Umgegend von Neapel. Eine Monographie. Mit Tafeln und Holzschnitten. Berlin (W. Hertz) 1857. XLIV u. 540 S. gr. 8. ($4\frac{1}{3}$ Thlr.)

Ueberblicken wir die Literatur der Reisewerke über Italien, welche den Federn Hunderter von Touristen entflossen, einem Lavastrome gleich, den Büchermarkt überschwemmt haben, so wird sich in dieser mit glühenden Farben gemalten Masse, ist dieselbe einmal vor der ruhigen und vorurtheilslosen Kritik erkaltet, ein verhältnifsmäfsig nur geringes, für eine wissenschaftliche Ausbeute nutzbares Material vorfinden. Jene Werke enthalten meistens in steter Wiederholung die mächtigen Eindrücke, welche Italiens Natur und Kunstschätze auf jeden Reisenden machen, nur hier und da, je nach der gröfseren oder geringeren Bildung des Beschauers, mit selbstständigen Urtheilen untermischt. Freilich giebt es eine Anzahl

---

[2]) Aufser den beiden genannten Herren A. Gonsalvez Dias und Gaballi hielten sich und halten sich resp. noch jetzt zwei brasilianische Gelehrte in Europa auf: der brasilianische Deputirte Herr Dr. J. Gomes de Souza, ein bedeutender Mathematiker und Naturphilosoph, und der als gelehrter Jurist bekannte Herr Dr. Ernesti Fereira França, welcher im verflossenen Winter in Dresden einen Cyclus eben so interessanter als gelehrter Vorlesungen über sein Vaterland hielt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für allgemeine Erdkunde

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: NS_3

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Die beabsichtigte Erforschung einiger minder bekannten (inenos conhecidas) Provinzen Brasiliens durch eine große wissenschaftliche National - Expedition 164-165